Primarschule Dübendorf

Abschied vom Schulhaus Birchlen

65 Jahre Geschichte

Heute sagen wir Adieu zu einem Ort, der mehr war als nur Wände, Fenster und Klassenzimmer.

Das Schulhaus Birchlen war ein Stück Zuhause – für Kinder, Lehrpersonen, Eltern und das ganze Quartier.

Hier haben Generationen das Einmaleins gelernt, Buchstaben zu Wörtern geformt und Freundschaften fürs Leben geschlossen.

Wir erinnern uns an den Schulhausduft, an das Läuten der Schulglocke und an das unbeschwerte Kinderlachen.

Was hat das Birchlen so besonders gemacht?

Ein Ort der Vielfalt

Täglich lernten hier rund 240 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse – begleitet von etwa 30 Lehrpersonen.

Das Birchlen war ein Ort, an dem verschiedenste Kulturen friedlich zusammenlebten und voneinander lernten.

Ein lebendiger Treffpunkt

Auch nach Schulschluss war das Schulhaus voller Leben – Kinder spielten auf dem Areal, Lehrpersonen bereiteten den Unterricht vor und Kinder wurden im Hort in der ehemaligen Hauswartwohnung betreut.

Gemeinschaft, die verbindet

Klassen- und stufenübergreifende Projekte, spontane Begegnungen auf dem Pausenplatz und gemeinsame Feiern prägten den Alltag. Besonders beliebt waren die Vollversammlungen, bei denen Kinder Theater spielten, Gedichte vortrugen oder ihre Ideen im Schüler:innenparlament einbrachten.

Traditionen mit Herz

Das Adventssingen auf dem Pausenplatz, um nur ein Beispiel unter vielen zu nennen, war ein jährliches Highlight – mit Liedern, Lichterglanz und einer warmen Atmosphäre, die selbst kalte Dezembertage vergessen liess.

Kreativität trotz Enge

Das Gebäude aus dem Jahr 1960 war zwar in die Jahre gekommen und räumlich begrenzt, doch die Lehrpersonen begegneten diesen Herausforderungen mit Flexibilität, Kreativität und gegenseitiger Unterstützung.

Jetzt wird das Schulhaus abgerissen – und mit ihm verschwinden viele vertraute Ecken.

Aber die Erinnerungen bleiben. In unseren Köpfen. In unseren Herzen. Und in den Geschichten, die wir weitergeben.

Wir sagen Danke, Birchlen – für 65 Jahre voller Leben, Lernen und Lehren.

Und wir freuen uns auf das Neue, das entsteht – im Wissen, dass alles, was war, ein Teil davon bleiben wird.